

GEMEINDE WANG



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

zu jeder Gemeinderatssitzung gibt es den Tagesordnungspunkt: „Informationen des Bürgermeisters“, und traditioneller Weise beginnen diese Informationen mit einem Finanzüberblick. In der Sitzung vom 9. September 2013 wurde zudem der Haushalt der Gemeinde für das abgelaufene Jahr 2012 so genehmigt, wie er tatsächlich abgelaufen war, also festgestellt, wie das im Verwaltungsjargon heißt.

Der Gesamt-Haushalt unserer Gemeinde betrug im Jahr 2012 rund 6,1 Mio. €, der Schuldenabbau lag im vergangenen Jahr bei rund 800.000,-€ netto. Wir haben also unsere Schulden weiter reduziert und stehen momentan bei gut 2 Mio. € netto. Damit haben wir seit Jahren die magische Grenze von 1000,- € Schulden pro Einwohner in unserer Gemeinde unterschritten und liegen damit im Mittelfeld der Kommunalverschuldung in Bayern. Selbstverständlich kann man Schulden nur abbauen, wenn die Einnahmen erhöht und die Ausgaben in engen Grenzen gehalten werden. Wir haben deshalb auch nicht sofort jeden Straßenabschnitt reparieren können, insbesondere auch nach den witterungsbedingten Schäden im vergangenen Sommer nicht. Wir haben aber einen erheblichen Teil des gemeindlichen Straßennetzes grundlegend saniert, teilweise verbunden mit einer deutlichen Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung. Im östlichen Gemeindeteil sind wir noch nicht ganz so weit, werden aber noch in diesem Jahr einige Abschnitte erledigen.

Besonders erfreulich hat sich unser Kindergarten entwickelt. Das 10-jährige Bestehen im neuen Haus war Anlass für eine fröhliche Feier, einen recht positiven Rückblick und einen hoffnungsfrohen Ausblick. Die Gemeinde hat im Laufe der letzten Jahre neben der Schuldentilgung eine Reihe von Projekten umgesetzt, z. B. die Umgestaltung der Außenflächen, die spezielle Freifläche für die Krippenkinder, die Festwiese mit potentiellen Parkmöglichkeiten, der Medienraum, die Hochbeete zum Obst- und Gemüseanbau, die neuen Spielgeräte, viele Bücher und einiges mehr. Der Kindergarten „Burg Drachenfels“ ist ein Gemeindekindergarten, d. h. die Leitung und Verwaltung erfolgt unmittelbar durch die Gemeinde und nicht durch eine andere Trägereinrichtung. So sparen wir auch rund 6% des Kindergartenumsatzes und können dabei die Gebühren in engen Grenzen halten.

Der Heilige Franz von Assisi (1181 – 1226) meinte einmal: Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst Du das Unmögliche. Nein, ich bin sicher nicht so vermessen, etwas Unmögliches schaffen zu wollen, aber die Konzentration auf das Notwendige und dann erst auf das Mögliche ist sicher keine schlechte Reihenfolge.

Ihr und Euer Hans Eichinger

Kommunalwahl 2014

Am 16. März 2014 finden in Bayern die allgemeinen Kommunalwahlen statt. Es stehen die Wahlen der Bürgermeister und Landräte sowie die Wahlen der Gemeinderäte und Kreisräte für die neue, 6-jährige Amtsperiode ab dem 01. Mai 2014 an. Wer Interesse an einer Kandidatur hat sollte die offiziellen Bekanntmachungen des Gemeindevahlleiters bzw. des Kreiswahlleiters ab etwa Oktober/November 2013 beachten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich auch im Rathaus der VG Mauern über die Vorgehensweise bei der Kandidatenaufstellung erkundigen.

Freiwillige Feuerwehr Sixthaselbach

Die beiden freiwilligen Feuerwehren Inzkofen und Schweinersdorf haben sich nach reiflicher Überlegung entschlossen, zukünftig gemeinsam als Freiwillige Feuerwehr Sixthaselbach zu firmieren. Ein entsprechender Zusammenlegungs-Beschluss wurde vom Gemeinderat gefasst. Am 20. September 2013 ist eine gemeinsame Versammlung der beiden Feuerwehren anberaumt, bei der dann die Wahl der Kommandanten durchgeführt wird. Das neue Löschfahrzeug LF 10 wird noch in diesem Herbst geliefert.

Einwohnerzahlen

Der Zensus von 2011 wurde als Basis genommen für die Einwohnerzahlen im Landkreis Freising. Demnach ist die Zahl der Einwohner im Landkreis von 168.180 Ende 2011 auf 166.286 Ende 2012 gesunken. In Wang leben aktuell 2447 Bürger.

Seniorenvertreter gesucht

Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen hat sich als Ziel gesetzt bayernweit in möglichst allen Kommunen eine Seniorenvertretung zu installieren. Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren in Bayern sollen auf kommunaler Ebene adäquat vertreten werden und seniorenbezogene Aktivitäten vor Ort angestoßen und durchgeführt werden. Seniorenbeauftragte können die Rolle als Ansprechpartner für ältere Menschen am Ort sowie als Vermittler von Angeboten der Seniorenorganisationen fungieren. Herr Willy Stögbauer, unser langjähriger Seniorenbeauftragter, hat gebeten einen Nachfolger für dieses Amt zu finden. Vielleicht fühlt sich ein(e) Gemeindegänger(in) angesprochen und würde sich zu diesem Thema gerne einbringen.

Unabhängig davon treffen sich die Mitglieder des gemeindlichen Seniorenclubs weiterhin 14-tägig in wechselnden Lokalen. Datum und Ortsangabe können der Moosburger Zeitung entnommen werden.

Radwegeausbau

Radweg von Volkmannsdorf nach Moosburg:

Am 01. Juli 2013 fand im Rathaus in Moosburg eine Sitzung mit allen Beteiligten (Wasserwirtschaftsamt, Forstverwaltung, Stadt Moosburg und Gemeinde Wang) in Sachen Brücke im Schwarzhölzl statt. Der von der Gemeinde Wang vorgeschlagene und vom Gemeinderat Wang finanziell genehmigte Kompromiss des Einbaus eines großen und preiswerten Wellblech-Durchlasses wurde aus den verschiedensten Gründen nicht weiter verfolgt. Es wurde als Übergangslösung eine hölzerne Überbauung der vorhandenen Brücke vorgeschlagen. Ansonsten will sich die Stadt Moosburg um eine Dauerlösung kümmern.

Radweg von Mauern nach Moosburg:

Am 25. Juli 2013 wurde von der Stadt Moosburg ein Planungs- und Aufstellungsbeschluss zum Neubau einer Radbrücke über die Amper bei Thalbach gefasst. Die Brücke ist bereits im Radwegenetz des Landratsamtes als „Neubau“ eingetragen. Man kann von einer Fertigstellung im Jahr 2014 ausgehen.

Isarradweg von Volkmannsdorf nach Landshut:

Der Weg ab der Volkmannsdorfer Brücke Richtung Landshut wurde durch das Hochwasser massiv beschädigt. Inzwischen ist er jedoch wieder in Stand gesetzt worden und bietet eine schöne Route durch den Auen-Wald.

Straßenbaumaßnahmen

Der Kreistag beschloss Mitte Juli, dass Fahrbahn und Bankette der etwa 2,8 Kilometer langen Kreisstraße 28 zwischen Schweinersdorf und Thalbach im Jahr 2014 breiter ausgebaut werden sollen.

Der Ausbau der Durchfahrt Bergen wurde verschoben.

Grundsätze für den Wertstoffhof

Gerne möchten wir die Neubesetzung des Wanger Wertstoffhofes durch Herrn Franz Seemann nützen, um einige immer wieder kehrende Fragen zu klären.

Was geschieht mit unserem Müll? Restmüll wird zum Beispiel in einer Umlade-Station getrennt nach brennbar und nicht-brennbar. Der brennbare Müll wird nach München transportiert, wo sich die nächste Müllverbrennungsanlage befindet. Der nicht-brennbare Müll wird in der Mülldeponie Landshut abgeladen. Alleine schon durch den Transport kostet die Abfallentsorgung viel Geld, sowohl für die Verbraucher als auch für die Kommunen. Sogar bei bewusster Einkaufsweise ist Müllvermeidung nicht immer möglich. Man sollte aber darauf achten langlebige, reparatur- und umweltfreundliche Produkte zu kaufen.

Gerade nach dem Hochwasser fiel bei betroffenen Bürgern eine große Menge **Sperrmüll** an. Als Sperrmüll gelten grundsätzlich Dinge, die nicht anderweitig verwertbar sind und wegen ihrer Größe nicht in die Mülltonne passen. Beispiele: Matratzen, Teppiche, Polstermöbel, Kinder-Tretauto. Die Kosten liegen z. B. für eine Couch je nach Größe bei 5,-€ - 15,-€, eine Matratze zu entsorgen kostet 2,50€.

Möbel aus Holz können kostenlos im Holzcontainer entsorgt werden, müssen aber, um Hohlräume zu vermeiden, weitestgehend zerlegt sein.

Gartenholz und Holz aus dem Außenbereich dürfen nicht in diesen Container gelangen. Alte Zaunlatten, Außentüren, Bretter vom Schuppen, etc. können bei Kleinmengen über die eigene Mülltonne oder für 4,-€ pro 100l im **Rest-Müllbehälter** auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. Größere Mengen müssen direkt zu einem Verwerter, z. B. zur Fa. Wurzer in Eitting gebracht werden.

Bei **Grüngut** wird unterschieden in „häckselbar“ und „nicht-häckselbar“. Zu Letzterem zählen z. B. Rasenschnitt, Unkraut, Blumenreste oder Obst- und Gemüseabfälle. Dieses Material kann über die Biotonne oder einen eigenen Komposter entsorgt werden. Zusätzlich gibt es auf dem Wertstoffhof die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten Gartenabfälle zum Preis von 5,-€ je m³, mindestens jedoch zum Preis von 1,-€ ab einem 10l-Eimer abzugeben.

Für **Kartonagen** steht ein entsprechender Container zur Verfügung, bitte zerkleinern Sie die Kartons vor dem Einwerfen.

Ein **Bauschutt**-Container wird ab Mitte Oktober zur Entsorgung von Fliesen, Betonbrocken, Ziegeln, etc. zur Verfügung stehen, Preis pro 20l-Eimer 1,-€. Sonstige **Baustellenabfälle** wie Isolierungen, Rigipsplatten, Kabel, Folien, etc. müssen in der Restmülltonne entsorgt werden oder bei großen Mengen zu einem Verwerter gebracht werden.

Die mit den Elektroartikeln im **Elektronikschrott**-Container zu entsorgenden Kabelverbindungen müssen vorher abgetrennt und Verpackungen oder Plastiktüten entfernt werden. Batterien (z. B. aus Fernbedienungen) müssen entnommen und separat entsorgt werden.

Das Thema Abfallentsorgung ist höchst vielseitig und wirft immer wieder einmal Fragen auf. Aus diesem Grund hat das Landratsamt einen neuen Ratgeber herausgebracht. Dieser liegt im Wertstoffhof auf und steht als Download auf der Gemeinde-Homepage zur Verfügung.
www.gemeinde-wang.de

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes Untere Hauptstraße 17 in Volkmannsdorf

Freitags:	15.00 - 18.00 Uhr
Samstags:	09.00 - 12.00 Uhr

Kläranlagen

Die noch im vergangenen Jahr installierte neue Rechenanlage in der Kläranlage Wang hat aufgrund erster Ergebnisse den Verbrauch des Trinkwassers von rund 700m³ monatlich auf ca. 50m³ abgesenkt. Allein durch diese Einsparungen amortisiert sich die Anlage innerhalb weniger Jahre. Gleichzeitig wurde der Stromverbrauch im Vergleich zur ursprünglichen Technik signifikant reduziert.

Probleme meldete die Fa. Sedlmeier Umwelttechnik GmbH für die Kläranlage Spörrerau mit relativ hohen Stickstoff- und Phosphat- Werten. Eine mehrfache Konzentration des Normalzulaufs brachte die Sauerstoffversorgung regelmäßig an ihre Leistungsgrenze. Inzwischen konnten die extremen Werte abgestellt werden, trotzdem besteht immer noch die Tendenz zu einer abgabewirksamen Grenzwertüberschreitung.

Bauland Sixthaselbach-Mitte

Die Tiefbauarbeiten laufen planmäßig und werden jede Woche überprüft sowie mit allen Beteiligten abgestimmt. Eine einigermaßen brauchbare Witterung vorausgesetzt werden die Erschließungsarbeiten im Oktober fertiggestellt.

Flugverkehr

Einer der bedeutendsten Verursacher von Treibhausgasen ist der Flugverkehr. Als Treibstoff wird fast ausschließlich Kerosin, welches aus Erdöl gewonnen wird, eingesetzt. Trotz technischer Fortschritte hat sich der Gesamtverbrauch durch den stark wachsenden Flugverkehr in den letzten Jahrzehnten vervielfacht. Selbst die modernsten Flugzeuge verbrauchen immer noch 4 – 5 Liter Treibstoff pro Sitz und pro 100 km. Ein Hin- und Rückflug zu einer Ferieninsel in 3500 km Entfernung bedeutet im besten Fall immerhin 300 Liter Treibstoff pro Passagier.

Forschungen haben ergeben, dass der Flugverkehr, sollte dieser entsprechend den vorliegenden Prognosen ungebremst weiter wachsen, im Jahr 2040 allein schon die klimarelevante Schadstoffmenge verursachen würde, die den selbst gesteckten Zielen und Verpflichtungen aller EU-Staaten insgesamt entspricht. Das gesamte Emissionsbudget aller Bereiche der EU-Staaten würde also vom Luftverkehr beansprucht. Alle anderen Sektoren wie Industrie, Verkehr, Privathaushalte, etc. dürften dann überhaupt keine Emissionen mehr produzieren.

Im dritten Quartal 2012 sind die Flugbewegungen am Münchner Flughafen aufgrund der größeren Maschinen etwas gesunken. Die Stadt München ist Miteigentümer des Flughafens München, also der FMG. Beim Bürgerentscheid in München im Juni 2012 wurde der Bau einer dritten Startbahn eindeutig abgelehnt. An dem Airport sind aber auch das Land Bayern mit

51 Prozent und der Bund mit 26 Prozent beteiligt. Die Bundesregierung bedauerte das Votum der Münchner, die Landesregierung ging noch einen Schritt weiter. Ohne Wenn und Aber werde am Bau der dritten Startbahn festgehalten, sagte Bayerns Noch-Verkehrsminister Martin Zeil. Entsprechend dazu wurde der Ausbau klar definiert und soll im Landesentwicklungsprogramm Bayern demnächst festgeschrieben werden. Der Gemeinderat Wang hat in seiner Sitzung am 08.07.2013 einstimmig beschlossen, diesen Entwurf des Landesentwicklungsprogramms abzulehnen. Es wurde eine gemeinsame Resolution verfasst und der Landesregierung übermittelt.

Klima

Das Weltklima hat sich weiter signifikant verschlechtert, mit einer erheblichen zeitlichen Verzögerung werden die negativen Folgen auch in unseren Zonen bemerkbar. Die Fakten stehen sowohl in den renommiertesten Fachzeitschriften als auch in der Moosburger Zeitung. Die Auswirkungen der immer extremer und gehäuft auftretenden Witterungsphänomene sind für die Betroffenen eine Katastrophe. Die Politik reagiert mit bescheidenen Zuschüssen ohne irgendetwas Sinnvolles an den Ursachen zu ändern. Während in Europa noch eine gewisse Solidarität mit den Opfern herrscht sind die hauptsächlich Betroffenen im tropischen und subtropischen Bereichen völlig allein gelassen.

Die Gemeinde tut gut daran, ihre eigene Energieversorgung aufzubauen, die sich sowohl auf das Klima als auch auf die Gemeindefinanzen positiv auswirken würde.

Arbeitskreis Energie Wang

Die Gemeinde Wang war im März dieses Jahres von der Regierung von Oberbayern als eine von 35 Gemeinden ausgewählt worden, welche ein Sponsoring für das Pilotprojekt „Energiecoach für Kommunen“ bekamen. Die damit beauftragte Firma K. Greentech GmbH stellte am 18.09.2013 in Wang ihre Ergebnisse der Energie - Potenzialanalysen und möglicher Infrastrukturprojekte vor. Die Ergebnisse gaben Anlass zu einer lebhaften Diskussion.

Große Einsparpotenziale für Privathaushalte liegen vor allem in einer Heizungs-Modernisierung. Für Mittwoch, den **30. Oktober 2013** ist um 19.30 Uhr im Gasthaus Schnaitl dazu ein ausführlicher Vortrag geplant: „Wärmepumpen und andere Alternativen zu Gas und Öl“.

Am **06. November 2013** informiert die Bürgerenergiegenossenschaft Freisinger Land um 19.30 Uhr im Gasthaus Schnaitl über ihr Angebot, als 1. Regionaler Stromversorger in Bürgerhand 100 % Strom aus erneuerbaren Energien, den „Freisinger Land Strom“ sehr günstig zu liefern.

Asylbewerberunterkunft in Isareck

Mit Nachricht vom 29.08.2013 hat die Regierung von Oberbayern mitgeteilt, dass aufgrund der drastischen Überbelegung der beiden Aufnahmeeinrichtungen in Zirndorf und München ab 01.09.2013 bis auf weiteres allen Landkreisen wöchentlich zehn Asylbewerber zugewiesen werden. Allein 2 Mio. Syrer sind laut UN bereits aus ihrem Land geflüchtet und täglich werden es mehr.

Durch Motivation und Anleitung in unserer dezentralen und ehrenamtlich betreuten Unterkunft in Isareck war es möglich, innerhalb von 6 – 18 Monaten sehr gute schulische Leistungen und auch erste Integrationsmöglichkeiten der Asylbewerber zu erreichen. Die Gemeinde hat ohne großen finanziellen Aufwand und Dank des besonderen Engagements der Familie Kastorff eine Reihe von Asylbewerbern fördern können, was natürlich auch die Motivation der anderen Asylbewerber gestärkt hat. Das zuständige Kuratorium arbeitet ausschließlich mit Spendengeldern.

Das Spendenkonto lautet: Reinhard Kastorff, Konto: 5410193603 BLZ: 50010517, ING-Diba, Kennwort: ISARECK.

Spielplätze der Gemeinde

Aufgrund wiederholter Beschwerden ist es nötig, dass die Gemeindeverwaltung wieder einmal auf die Nutzungsregeln der gemeindeeigenen Spielplätze hinweisen muss:

1. Die Spielplätze in der Gemeinde sind für Kinder bis zu 12 Jahren bestimmt.
2. Die Öffnungszeiten erstrecken sich von 08.00 Uhr früh bis zum Einbruch der Dunkelheit. Auf die berechtigten Ruhezeiten der Anrainer muss Rücksicht genommen werden.
3. Es gilt ein absolutes Hundeverbot.
4. Die Spielplätze sind unbedingt sauber zu halten.

Finanzsituation der Gemeinde

Der Kassenbestand am 01.09.2013 betrug 744.160,04€. Der Schuldenstand liegt bei 2.876.001,01€. Das ergibt ein Saldo von 2.131.840,97€. Im laufenden Jahr wurden bisher 422.934,21€ an Schulden getilgt.